

Im Glauben und Vertrauen

Text: Ernst Gottlieb Woltersdorf (1725-1761)

Musik: Nikolaus Selnecker (1530-1592)

1. Im Glau - ben und Ver - trau - en ins Herz des Va - ters schau - en, recht
2. Der Va - ter kann nicht has - sen, die Sei - nen Sohn um - fas - sen; mit
3. Eh sie noch ru - fend lal - len, lässt Er schon Ant - wort schal - len; die

6
kind - lich zu Ihm tre - ten: das heißt er - hör - lich be - ten.
vä - ter - li - chen Trie - ben muss Er sie zärt - lich lie - ben.
Hil - fe wird ge - sen - det, eh sie ihr Flehn voll - en - det.

4. Ein Wort, das Er gesprochen,
wird nimmermehr gebrochen;
selbst Seines Namens Ehre
verlangt, dass Er uns höre.

5. So sollen wir es wagen,
an Sein Herz anzuschlagen,
getrost und freudig beten,
nicht von der Stelle treten.

6. Drum lasst uns gläubig bitten,
kein Zweifel sei gelitten.
Wir flehn in Jesu Namen;
Sein Nam und Wort ist Amen.

7. Ja, das Gebet im Glauben
lässt sich kein Amen rauben;
es wird in allen Sachen
uns alles möglich machen.